

109-41676

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A ST. DÍLNÍ ODBOR

Došlo

109-41676

Číslo

26

Priloha

26 listů 8.9.2009 Juni

ST S

IV. D - 226 /41.

Geheime Reichsache

erweitert d. d. 1. d. 2.  
Kern 1. u. 2.

Geheime Reichsache

St. 9-IV-D-226/111.

St. G. VII B-8 gr. Ps.

12

Geheime Reichsache

Prag, am 7. Mai 1940.

Sehr verehrter Herr Oberregierungsrat,

Bezugnehmend auf unsere  
gestrige Unterredung darf ich Ihnen bei-  
geschlossen die Darstellung meines Falles  
sowie den verknüpften Lebenslauf einreichen.

Mit verbindlichsten Danke  
für Ihre so überaus freundlichen Be-  
merkungen und

Heie Hitler !

Bin ich, sehr verehrter Herr Oberregierungsrat,

Ihr ergebener

J. C. S. W. J.

Geheime Reichsache

St. S. 188 g. Rs.

1945

3  
8. Mai 1940.

St.S. 320/40.

1.)

9/5.40  
M.H.

An Herrn

Reichsleiter B o u h l e r ,

B e r l i n W 8 ,

Vosstr. 4.

Reichsleiter !

Der mir bekannte Dr. Gerolf Graf v. Coudenhove, der am Japanischen Generalkonsulat Prag beschäftigt ist und der ausserdem noch das Ehrenamt des Lektors für die Japanische Sprache und Kultur an der Deutschen Karlsuniversität versieht, hat um meine Unterstützung gebeten, ihm bei der Aufnahme in die Partei behilflich zu sein. Graf Coudenhove, der mit dem Paneuropamann nichts zu tun hat, ist der Sohn einer Japanerin. Ich habe mir von Graf Coudenhove sowohl einen Lebenslauf als auch eine Uebersicht über den Stand der die Aufnahme in die Partei betreffenden Angelegenheit geben lassen und schliesse diese Unterlagen an. Auf Grund meiner Beobachtungen kann ich Graf Coudenhove nur das Zeugnis ausstellen, dass er sich als ein zuverlässiger Deutscher erwiesen hat. Von meinem Standpunkt aus hätte ich deshalb keine Bedenken, wenn der Aufnahme in die Partei zugestimmt würde. Ich darf noch darauf

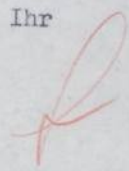
St. S. 320/40

3a

hinweisen, dass Graf Coudenhove, soweit ich unter-  
richtet bin, Offizier der deutschen Wehrmacht ist.

Heil Hitler!

Stets Ihr



2.) Wvl. am 8.6.1940 bei mir.



95992

Dr. G. J. C.

4

Berlin W8, den 17. Mai 1940.

Dobßstraße 4

Fernruf: Ortsverkehr 12 00 54

Fernverkehr 12 66 21

Kanzlei des Führers  
der NSDAP.

An den  
SS.-Gruppenführer Frank

Prag

Aktenzeichen: II/F.

*Witzling!*  
*1. 22/5. 40.*  
*Witzling*

Sehr geehrter Parteigenosse Frank !

Im Auftrage von Reichsleiter Bouhler habe ich Ihr Schreiben an ihn, betr. Dr. Graf v. Coudenhove, zuständigkeitshalber an den Reichsschatzmeister weitergeleitet.

Heil Hitler !

*Kranich*  
Oberdienstleiter.

*1/1*  
1) Bemerkt: Das demn. H. S. S. nach

*nicht angelegt.*

2) Dok. vom 10. 3. 1940 für denselben

*unterzeichnet.*

*1. 22/5. 40.*

*110/2*

St. S. II 2/8

11. Juli 1940.

St.S.431/320/40

11. VII. 1940

An  
Herrn Reichsschatzmeister Schwarz,  
M ü n c h e n,  
Friedrich-Herschel-Str. 3.

Reichsschatzmeister !

An 8.5.1940 hatte ich unter dem Zeichen St.S. 320/40 an Herrn Reichsleiter Bouhler ein Schreiben gerichtet, in dem ich mich für die Aufnahme des mir bekannten Dr. Gerolf Graf v. Coudenhove in die Partei aussprach. Graf Coudenhove ist der Sohn einer Japanerin und am japanischen Generalkonsulat Prag beschäftigt. Herr Reichsleiter Bouhler teilte mir am 17.5.1940 unter dem Zeichen Aktenzeichen: II/F mit, dass er das Schreiben zuständigkeitshalber an Sie weitergeleitet habe. Unter diesen Umständen wäre ich Ihnen für eine Nachricht über den Stand der Angelegenheit zu Dank verbunden.

Heil Hitler!  
Ihr

2.) Wvl. am 10.8.1940 bei mir.

St. G. 11/8

Graf Coudenhove die Aufnahme in die Partei endgültig  
verweigert würde. Meine Einwirkungsmöglichkeiten  
sind jedoch erschöpft. Ich bitte deshalb, zu erwägen,  
ob Sie nicht einen neuen Versuch über das Auswärtige  
Amt einleiten wollen. Hierbei können allerdings die  
von mir unternommenen Schritte sowie der Inhalt des

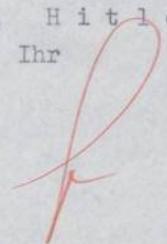
- 2 -

Ol. G. *nl* 8

Schriftwechsels keine Erwähnung finden. Für eine gelegentliche Mitteilung über das von Ihnen Veranlasste bin ich zu Dank verbunden.

Heil Hitler!

Ihr



9.1940 bei mir.

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Der Vertreter des Auswärtigen Amtes

Prag, den 9. August 1940.

Nr. 9146/D.Pol.3.Nr.7.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

1 Berichts-Durchdruck  
5 Anlagen (zurück)

Geheime Reichssache

*Prag*  
*Wygans!*

*1. 11/8.40*

*Original*

Hochverehrter Herr Staatssekretär,

Auf das Schreiben vom 1. d.M. - Nr. St.S. 455/431/40 -  
beehre ich mich, Abschrift meines Berichts an das Auswärtige  
Amt vorzulegen. Den Bericht habe ich an den zuständigen Abtei-  
lungsleiter, Vortragenden Legationsrat Luther, adressiert, des-  
sen Vermittlung in der gleichen Sache früher auch Herr Hencke  
in Anspruch genommen hatte. Ein Ergebnis ist mir bisher nicht  
mitgeteilt worden. Die Anlagen Ihres Schreibens folgen anbei  
zurück.

Heil Hitler !  
Ihr gehorsamster

*M. G. ...*

*10.*  
*15. 8. 1940 bei dem*  
*Unterzeichner.* / *am 15. 10.*  
*15/8.40.* / *n. vorgel. fhm.*

Herrn Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K. H. Frank  
in  
Prag  
-----  
Czernin-Palais

*St. S. 455*

Der Vertreter des Auswärtigen Amtes  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 9. August 1940. 10

Nr. 9146/D.Pol.3.Nr.7

Geheime Reichssache  
=====

Inhalt: Graf Coudenhove —  
Partei-Angelegenheit.

Mit Bezug auf einen früheren Schriftwechsel.

2 Durchdrucke

Der Reichsangehörige Graf Coudenhove  
K a l e r g i , der abgesehen von seinen anderen wichtigen  
Funktionen auch als Sekretär des Japanischen Generalkonsulats  
in Prag tätig ist, hatte vor geraumer Zeit seinen Eintritt in  
die NSDAP angemeldet. Das Gesuch dürfte dem Reichsschatzmeister  
vorliegen. Eine Erledigung scheint bisher nicht erfolgt zu  
sein. Vom Amt des Herrn Reichsprotectors, insbesondere auch von  
SS-Gruppenführer Staatssekretär K. H. Frank wird das Ansuchen  
des Grafen Coudenhove befürwortet. Nach Würdigung der Persön-  
lichkeit des Antragstellers darf ich mich dieser Befürwortung  
anschiessen und zwar auch mit Rücksicht auf den Umstand, dass  
eine Ablehnung eine Verstimmung auf japanischer Seite hervor-  
rufen könnte. Selbstverständlich wäre dieser V  
nerlei Gewicht beizumessen, wenn die Aufnahme  
welcher der Sohn einer Japanerin von Rasse ist  
abgelehnt werden muss, und zwar auch dann, wenn  
genden Fall sonst keine Bedenken vorliegen.

Falls das Auswärtige Amt wegen eines  
politischen Einschlags geneigt sein sollte, di  
fen, so darf ich eine Vermittlung anheimstellen

Für eine Verständigung wäre ich zu g

gez. Dr. Ziemke